



Katholische Grundschule Raesfeld



Erinnerungen an die Zeit
an der St.-Sebastian-Schule in Raesfeld
2012 - 2016

1. Schuljahr

Kuscheltiertag

Anna u. Lara

Schon beim Probeunterricht verstanden wir uns gut und wir wussten, dass wir eine super Klasse werden. Um uns noch ein bisschen wohler zu fühlen, durften wir an einem Tag unser Lieblingskuscheltier mit zur Schule bringen. An diesem Tag haben wir uns zu Zweiergruppen zusammen getan und haben Schach gespielt.



Trommelzauber

Lorena Lehmbruck

In der Turnhalle trafen sich die Kinder der Schule aus Raesfeld, um mit Jonny Lamprecht und DJ Doktor Fufu den Trommelzauber zu starten. Jeder Schüler bekam eine Trommel. Und dann ging die Trommlerei los. Alle Kinder hatten viel



Spaß. Am Ende wurden alle Eltern eingeladen und bekamen einen großen Trommelzauber geboten. Wer wollte, konnte sich später eine kleine Trommel oder eine CD kaufen.

Spieletag

Lorena Lehmbruck

An einem Tag war Spieletag. Jedes Kind durfte Gesellschaftsspiele, Kartenspiele oder etwas anderes mit zur Schule bringen. Alle hatten Spaß an der Sache. Manchmal haben wir auch Spiele mit der ganzen Klasse gemacht. Das war ein echt toller Tag.

Flöße bauen

Lorena Lehmbrock

Im Sachunterricht haben wir in der ersten Klasse Flöße gebaut und schwimmen lassen. Gebaut waren sie aus Kreide, kleinen Ästen, Korken usw. In Kisten war Wasser. Dann haben wir in Gruppen geguckt, ob die Flöße schwimmen oder untergehen.

Rudolf das Rentier

Lorena Lehmbrock

Im Kunstunterricht haben wir Rentiere gebastelt und an die Fenster gehängt. Wir haben auf brauner Pappe unseren Fuß abgemalt. Danach klebten wir noch eine kleine rote Pappnase auf. Unsere abgemalten und ausgeschnittenden Hände klebten wir hinter den Fuß. Das wurde das Geweih von dem Rentier. Augen bekam er auch noch und fertig war Rudolf.

Wir wichteln zum ersten mal

Anna und Lara

In der Weihnachtszeit hat Herr Schwarze vorgeschlagen zu wichteln. Dazu hat jedes Kind einen Zettel gezogen. Auf diesen Zetteln standen die Namen der Kinder und des Lehrers. Wenn ein Kind einen Zettel gezogen hat, muss für das Kind, dessen Name dort drauf steht, ein Geschenk besorgt werden. Ab dem ersten Dezember haben wir jeden Tag ein Geschenk vom Wichtelkranz abgeschnitten. So hat jedes Kind ein Geschenk bekommen.

Laternen basteln

Anna und Lara

Da wir uns irgendwie auf den Sankt-Martinszug vorbereiten wollten, bastelten wir Laternen.

Diese bastelten wir im Unterricht. Dazu hatte Herr Schwarze uns viele verschiedene Materialien gegeben: buntes Papier, schwarze Pappe und Pappkreise. Nach ein paar Schulstunden waren die Laternen fertig. Wir nahmen sie mit nach Hause, machten Leuchtstäbe dran und nahmen sie am nächsten Tag mit zum Sankt-Martinszug. Alle fanden, dass die Laternen gut gelungen waren.

Weihnachtsfeier

Emanuela

Unsere erste Weihnachtsfeier feierten wir mit den Eltern und natürlich mit unserem Lehrer, Herrn Schwarze. Als erstes hatten wir etwas Zeit um zusammen Spiele zu machen. Dann haben Kinder etwas mit Blockflöten oder mit Trompeten vorgetragen. Die Eltern waren begeistert und hatten Spaß den Kindern zuzuschauen. Wir aßen Kekse oder tranken etwas. Zum Abschluss sangen und tanzten wir zu unser Lieblingslied „Ich bin ein kleiner Schneemann“. Dieser Tag war genau so toll, wie jeder darauffolgende Tag.



2. Schuljahr

Aktionen im 2.Schuljahr

Mika, David, Niklas, Johanna, Frida

Nach den Sommerferien haben wir, um noch mehr über alle zu erfahren, eine Umfrage gestartet. Wir haben Frau Bleker, Hausi, den Schulleiter und noch einigen Lehrern Löcher in den Bauch gefragt. Durch den Fragebogen, den wir bekommen haben, hatten wir genug Fragen auf Lager.

Mitte September 2013 fingen wir an mit dem ABC zu arbeiten. Wir verstanden es alle ruck zuck und am Ende der Unterrichtsstunde hingen dann alle Buchstaben geordnet an der Tafel.



Gegen Mitte des zweiten Schuljahres haben wir mit der Lernbox begonnen. Diese Kästchen, die im Regal standen waren keine Schmuckkästen, nein! Nachdem Herr Schwarze uns erklärt hat, wie diese Lernbox funktioniert, haben wir sehr oft damit gearbeitet, um alle Wörter, die auf den Papierkarten standen, zu lernen. Das war wirklich eine super Methode die Rechtschreibung zu lernen.

Mit Frau Kassermann begannen wir das Projekt „Meine fünf Sinne“ – und lernten so z.B. etwas zum Sinn „Hören“. Diese Gruppe musste sich natürlich etwas ausdenken, wobei man genau hören musste. Am Ende des Projektes durfte dann jede Gruppe bei den anderen Gruppen die Sinne ausprobieren. Das war sehr interessant.

So langsam kam die Weihnachtszeit. Herr Schwarze und wir waren sehr kreativ. Er hat mit uns Schattenfensterbilder gemacht. Das war wirklich eine tolle Aktion und die Bilder wirkten sehr schön an den Fenstern. Und man konnte auch jedes Kind gut erkennen. Außerdem haben wir noch Lebkuchenmänner und -frauen und leckere Plätzchen gebacken. In der Küche unter dem Klassenraum duftete es herrlich lecker nach Weihnachten. Mmmhhh! Damit die Plätzchen nicht schwarz aus dem Ofen kamen, hatten wir gute Unterstützung von einigen Eltern.

Da sich das Schülerparlament für ein neues Hangelgerüst auf dem Schulhof eingesetzt hat, wurde dies auch angeschafft. Als kleines Dankeschön organisierten die Lehrer Geschenke für die Bauarbeiter, die wir überreichen durften.



Auch Weihnachtsgeschenke für die Eltern durften natürlich nicht fehlen. Wir haben leckere Marmelade gekocht! Und wieder duftet es aus der Küche - diesmal aber nach gekochten Äpfeln, Birnen, Erdbeeren, Himbeeren oder Kirschen. Dieses mal ohne die Hilfe der Eltern... klar. ;-)

Und eine Weihnachtsfeier mit den Eltern gab es auch noch, in jedem Schuljahr in der Weihnachtszeit. Wir knabberten leckere Plätzchen, führten musikalische Stücke oder Gedichte vor und sangen zusammen mit Herrn Schwarze, der immer so tolle Lieder auf seiner Gitarre spielen konnten, für die Eltern etwas vor. Das war immer ein Riesenspaß. Und wir haben auch in der Adventszeit Geschenke gewichtet. Jeden Tag bekam ein Kind ein kleines Geschenk von einem anderen Kind.

Ach ja, und jeden Montag in der Adventszeit gab es im Forum eine Adventsfeier. Nach Weihnachten ging es dann spannend weiter. Wir alle wurden Detektive um der TKKG bei einem Fall zu helfen. Regelmäßig flatterte Post in den Klassenraum mit Fragen oder Aufgaben, die wir erledigen mussten. Das war wirklich total spannend und sehr aufregend.

Nun kommt schon Karneval.

Es startete die große Karnevalsfeier. Wir erzählten uns viele Witze, lachten und machten ein gemeinsames Karnevalsfrühstück. Die Lehrer waren alle als Mexi-



kaner verkleidet. Die Kinder waren kunterbunt - es gab Piraten, Cowboys, Cowgirls, Punker, Polizisten, Pipi Lang-strumpf, Rennfahrer und noch vieles mehr. Auch das Kinderprinzenpaar hat uns besucht.

Bald gab es noch ein Projekt mit Frau Kassermann. Dieses mal zum Thema Magnete. Wir mussten uns Spiel ausdenken, bei denen wir Magnete benutzten.

Montags hatten wir nun immer Schulbüchereitag. Während einer bestimmten Zeit durften wir in die Schulbücherei, um uns mit neuem Lesestoff einzudecken.

Ach, und nicht zu vergessen – der Besuch der Naturerlebnisschule. An diesem Tag durften wir in den Wald und haben dort, in der Naturerlebnisschule, viel erlebt. Es wurde gebaut, gelernt, gespielt und viel Teamarbeit gemacht. Das war schön!

Auch ein Referat musste jeder im 2. Schuljahr in der Klasse halten. Man durfte sich ein Thema aussuchen. Lorena hat z.B. ein Referat über Kaninchen gehalten und hat sogar eines mitgebracht. Das fanden alle super.

Die Höhepunkte waren natürlich die Fahrt zum Zoo nach Rheine und der Ausflug zur Freilichtbühne nach Coesfeld. Dort haben wir das Stück „Dschungelbuch“ geschaut. Einfach nur super!

Erinnerungen an die 2. KLASSE

David, Frida, Johanna, Niklas, Mika

Mitte des zweiten Schuljahr fingen an Wörter aus der Lernbox in unser Heft zu übertragen. Als wir mit dem A,B,C, angefangen haben, gab Herr Schwarze uns den Auftrag die Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets an die Tafel zu hängen. Offenbar schien das allen sehr leicht zu fallen.



3. Schuljahr

Erinnerungen

Laurenz und Peter

Wir durften bei „Art meets school“ teilnehmen. Es war ein tolles Kunstprojekt. Da kamen viele Künstler die uns etwas beibringen konnten. Unser Klassenlehrer hatte auch ein Projekt. Dieses Projekt war sehr toll, weil man 3D-zeichnen konnte. Wir durften auch Stühle bemalen und man konnte Hände aufmalen. Dann musste man sie aussägen. Die Kinder durften mit Akkuschraubern Löcher in Holz bohren. Die gesägten Hände konnten wir in verschiedenen Farben anmalen. Die Hände und die Stücke Holz schraubten wir an die Rückseite an.



Darin konnte man Stifte aufbewahren. Die Stiftebox durften wir mit nach Hause nehmen. Wir bedankten uns bei den vielen Künstlern. Dieses Projekt ging eine Woche.

Besuch bei der Feuerwehr

Jakob, Lars

An einem schönen Tag machten wir im dritten Schuljahr einen Ausflug zur Feuerwehr in Raesfeld. Als wir da waren, begrüßten uns die Feuerwehrleute. Als erstes erklärten die Feuerwehrleute an einem kleinen Puppenhaus, wie schnell sich der Rauch im Haus verbreitet. Sie hatten noch ein Haus, wo ein Stoffbär drin war. An der Decke hing ein Rauchmelder und auf dem Boden war ein Teller, auf dem ein qualmender Grillanzünder lag. Danach wurde in Gruppen etwas über die Feuerwehrkleidung erklärt. Auch erklärten uns die Feuerwehrmänner und -frauen, etwas über die Feuerwehrautos. Wir durften sogar Feuerwehrkleidung anziehen und mit einem Wasserschlauch auf einem Holzhaus mit Flammen spritzen und wir durften ein Feuer in einer Feuerschale mit einem Löscher löschen.



Als Abschluss durften wir noch über ein Sprungkissen klettern.

50 Jahre St. Sebastian-Schule

Tom und Philipp

An einem Samstag unseres dritten Schuljahres war das Fest „50 Jahre St. Sebastian-Schule“. Alle Klassen haben ein Projekt vorgestellt. Unsere Klasse hat das Projekt „Papierflieger“ übernommen. Es gab viele Arten von Papierfliegern. Wenn man einen Flieger gebastelt hat, dann konnte man in unserem Klassenraum zur Computerecke gehen. Hier konnte man sich für einen Wettkampf anmelden. Im Flur stellte man sich an eine Startlinie. Jetzt warf man den Papierflieger und da, wo er aufkam wurde die Flugweite abgemessen. Wieder am Computer konnte man seinen Wert angeben. Schließlich bekam man auf seine Laufkarte einen Stempel. Danach gingen die Leute zu den anderen Projekten. Am Ende der ganzen Veranstaltung gab es noch die Siegerehrung. Der Gewinner des Papierfliegerwettbewerbs war Maximilian Becker mit einer Flugweite von 11,50m. Er hat einen kleinen Papierfliegerpokal bekommen. Als Abschluss der Feier haben alle einen Luftballon gestartet. In der Schulzeit wurden davon die Sieger verkündet.

4. Schuljahr

Die Klassenfahrt

Leon

Vom 26. bis zum 28. August 2015 fuhren wir drei Tage lang auf Klassenfahrt nach Bad Bentheim .

Alle vierten Klassen sind dorthin mitgefahren. Alle waren sehr aufgeregt. Nach einer guten Stunde sind wir in Bad Bentheim angekommen. Jeder hat aufgeregt auf seinen Koffer gewartet. Die Jugendherberge lag direkt am Wald.



Es gab zwei Gebäude. Die 4a hatte ihre Zimmer im Hauptgebäude, in dem auch der Speisesaal war. Die 4b und die 4c waren im zweitem Gebäude. Die Kinder hatten sich in Gruppen aufgeteilt und jede Gruppe hatte einen Zimmerchef. Jede Gruppe konnte sich ein Zimmerlogo malen.

Die Jungs haben meistens auf dem Bolzplatz Fußball gespielt.

Direkt am ersten Tag sind alle auf einen sehr großen Spielplatz gegangen und haben dort gespielt oder gepicknickt. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen im Speisesaal. Jede Klasse hatte an diesen drei Tagen unterschiedliche Programme zum Themenbereich „Ritter und Burg“. Bald war die Klassenfahrt auch schon wieder zu Ende. Alle kamen wohlauf an der Schule an und waren dann auch froh, dass sie wieder gesund Zuhause waren.

Fahrt zum Aalto-Theater

Maximilian und Marius

Am Bahnhof in Rhade warteten wir auf unseren Zug nach Essen. Auf der Fahrt mussten wir einmal umsteigen. Als wir angekommen waren, gingen wir zum Aalto-Theater. Wir wurden von einer netten Mitarbeiterin begrüßt. Sie erklärte etwas über die Entstehung des Aalto-Theaters. Sie führte uns zu den Sitzplätzen im Zuschauerraum. Von dort hatten wir ein unglaublichen Blick auf die Bühne. Nun erklärte sie uns die Mechanik der Bühne. Danach führte sie uns auf diese. Sie hat erklärt, dass man leise sein muss wenn hier geprobt würde. Daraufhin zeigte sie uns das Bühnenbild. Anschließend haben wir etwas in der Kantine gegessen. Laurenz und Maximilian haben mit ihrer Kamera einen Kurzfilm gedreht.

Besuch im Planetarium

Ciara und Tamara

Die vier Grundschuljahre gehen zu Ende - und wir haben viel erlebt. Auch wenn der Unterricht manchmal mühsam war, hatten wir trotzdem immer viel Spaß mit unseren LehrerInnen. Am Mittwoch, dem 15. Juni 2016 waren wir unterwegs zum Planetarium in Münster. Dort wurde uns der Projektor gezeigt der die Himmelskörper an die Decke projiziert. Wir haben uns einen „Film“ über die Sternbilder und über das Sonnensystem angeguckt. Uns wurde berichtet, wie weit man fliegen muss um einen Stern von ganz nah zu sehen. Man würde Jahrtausende fliegen müssen um dort anzukommen oder noch viel länger. Es wurde uns ebenfalls erzählt, dass es am Ende unseres Sonnensystems keine Grenze gibt. Es sind dort noch tausende Galaxien. Wenn es nach unserem Sonnensystem nichts mehr geben würde, dann wäre unsere Galaxie sehr klein. Da das Weltall unendlich groß ist gibt, es kein Ende. Man könnte mit einem Raumschiff ganz lange fliegen und man würde eigentlich nirgendwo ankommen. Aber was

wäre wenn man doch irgendwo ankommen würde? Aber das muss man sich selber im Planetarium angucken. Es lohnt sich diese Vorstellung sich anzugucken. Praktisch ist, dass man neben dem Planetarium auch die Ausstellung des Naturkundemuseums besuchen kann. Uns hat beides sehr gut gefallen.

Abschlussfeier der Klasse 4a

Tamara, Ciara und Thomas

Am 18. Juni war ein aufregender, spannender Tag für die Klasse 4a bei ihrer Abschlussfeier auf dem Hof Lehmbrock in Homer. Als erstes haben sich alle Kinder und Eltern an der Schule mit ihren Fahrrädern versammelt. Als nächstes haben alle Kinder einen Zettel gezogen mit Hilfe dieser Gruppen gebildet wurden. Auf den Zetteln war immer eine Flagge von der EM abgebildet. In einer Gruppe waren 5-6 Kinder. Jede Gruppe hatte einen oder mehrere Zettel mit Aufgaben für eine Fahrradrally. Die Gruppen sind in 5-10 Minuten-Abständen los gefahren. Die Gruppen mussten zu verschiedenen Orten, um eine Aufgabe zu lösen. So mussten wir zum Beispiel gucken, wann die Schlosskapelle gebaut wurde, einen besonderen Stein finden, einen Blumenstrauß machen, eine Feder finden und drei verschiedene Getreidesorten finden.

Alle Gruppen hatten aber die gleichen Aufgaben. Bei der Fahrradrally waren die Gruppen etwa gleichzeitig auf den Weg zu Hof Lehmbrock. Gegen 16.10 Uhr war die erste Gruppe am Ziel. Wenige Minuten später kam auch schon die nächste Gruppe. Als alle angekommen sind, wurden mit Herrn Schwarze tolle Spiele gemacht.



Auf der Abschlussfeier wurde auch gegrillt. Am Ende haben alle noch Lieder gesungen und Herr Schwarze hat eine Uhr bekommen und einen Apfelbaum an

dem von jedem Kind ein gebastelter Apfel dran war. Die Jungs hatten grün und die Mädchen rot. Auf die Äpfel hatte jeder etwas geschrieben, was er Herrn Schwarze wünscht oder ihm verdankt. Jedes Kind hat als Abschiedsgeschenk eine Digitaluhr bekommen. So um 21.00 Uhr sind dann alle nach und nach wieder nach Hause gefahren.

...eine besondere Klasse

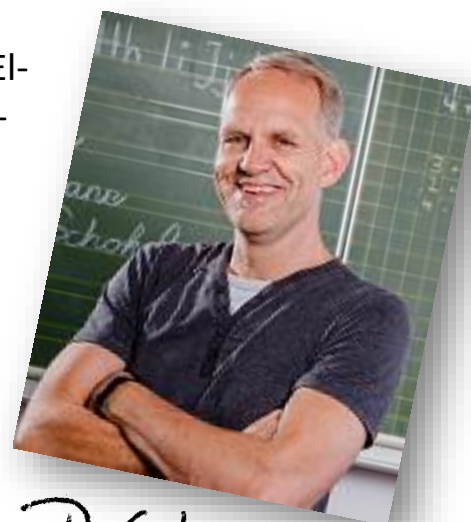
D. Schwarze

Bereits beim Kennenlern-Nachmittag vor der Einschulung konnte ich feststellen, dass es sich bei den Kindern meiner zukünftigen Klasse um eine ganz besondere Gruppe handeln würde. Diese zeichnete sich durch gegenseitigen Respekt und Freundlichkeit sowie ein hilfreiches Miteinander aus. So war es für mich eine leichte und angenehme Aufgabe eine Klasse mit einem starken Zusammenhalt zu formen. In den vier Schuljahren blieb, trotz so mancher widrigen Umstände, das gute Klima immer erhalten (die Kinder „erfanden“ sogar das „Klassenkuscheln“). Dies machte mir die Aufgabe als Lehrer sehr angenehm und ich konnte mich mehr auf die Bildungsinhalte konzentrieren. Auch wenn nicht alle Themen in der Grundschulzeit von sich aus spannend sind, ließen sich die Kinder immer schnell begeistern und brachten sich in den Unterricht mit guten Ideen und tollen Kommentaren ein. Ein besonderes Highlight waren für mich die Einzelvorträge der Kinder, bei denen sie persönliche Fachbereiche vorstellten. Auch hier habe ich von den Kindern viel mitnehmen können.

Nicht nur den Kindern, auch den unterstützenden Eltern, möchte ich an dieser Stelle noch einmal danken.

Ich werde immer gerne an diese schönen und angenehmen vier Jahre zurückdenken.

Allen Kindern wünsche ich eine angenehme Schulzeit und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.



D. Schwarze

www.sebastianschule.de/klasse_a_2012